



**Müller Welt**  
**Contactlinsen**  
Das **Institut**

Multifokale Kontaktlinsen  
**Eine Lösung für gutes  
Sehen in den besten  
Jahren**



**Müller-Welt Contactlinsen GmbH**  
Königstraße 43a · 70173 Stuttgart  
**Tel. 0711/221 331** · Fax 0711/226 17 83  
institut@mueller-welt.de

**MW durchblick**  
[www.mueller-welt.de](http://www.mueller-welt.de)

# Was ist Presbyopie/Alterssichtigkeit

## Was ist Presbyopie/Alterssichtigkeit

Die meisten Menschen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren haben schon selbst die Erfahrung gemacht, oder aber bei anderen Menschen beobachtet, dass irgendwann „die Arme zu kurz werden“. Beim Lesen von Kleingedrucktem besonders bei schlechtem Licht ist ein Text oft nur noch mit Mühe lesbar, obwohl das vor einiger Zeit noch problemlos ging. Automatisch hält man die Zeitung weiter weg oder geht näher ans Licht heran, um besser lesen zu können, oder besonders bei sehr kleinen Schriften wie Packungsbeilagen oder feststehenden kleinen Texten wie Fahrplänen muss man seine Mitmenschen bitten, einem beim Entziffern zu helfen. Auch das Vergrößern des Textes auf dem Smartphone oder E-Reader bringt nur begrenzt Besserung. Genauso können Hobbies, die in erster Linie in nahem Abstand ausgeführt werden wie



zum Beispiel Handarbeit oder Modellbau plötzlich anstrengender werden oder selbst Nägel lackieren oder Rasieren werden erschwert.

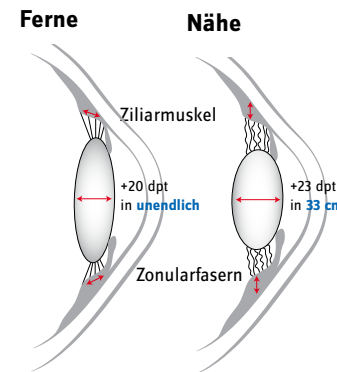


**Warum ist das so?** Diese Situation ist extrem frustrierend und viele fragen sich, was auf einmal mit den Augen passiert ist, dass das, was sonst mühelos ging, auf einmal so schwierig ist.

Schuld daran ist die sogenannte Presbyopie oder Alterssichtigkeit!

## Die Entstehung der Presbyopie, ein Blick in das Innere unseres Auges

Sie erreicht uns üblicherweise in einem Alter von 40-50 Jahren und wird ausgelöst durch die Augenlinse, die an Elastizität verliert. Dieser Prozess beginnt aber eigentlich nicht erst, wenn wir in diesem Alter sind, sondern schon viel früher:



Die Augenlinse im Inneren des menschlichen Auges ist ein hoch entwickeltes optisches Element. Durch ihre Elastizität und ihre Verbindung mit dem Ziliarmuskel innerhalb des Auges ist es ihr möglich, die eigene Brechkraft zu verändern. So ist die Linse in der Lage, sich stärker zu krümmen, um eine erhöhte Brechung des Lichtes zu erreichen. Diesen Vorgang nennt man Akkommodation. Sie ermöglicht es uns, Dinge in allen Entfernungen scharf zu sehen. Diese Fähigkeit ist uns verloren gegangen, wenn wir also unsere Augen nicht mehr auf Gegenstände oder Texte in unserer Nähe „scharfstellen“ können.

Unsere Akkommodationsfähigkeit lässt aber nicht erst im Alter von 40 bis 50 Jahren nach. Nachdem sie am Ende des ersten Lebensjahres voll ausgebildet ist, nimmt sie kontinuierlich wieder ab. Das heißt, dass es uns als kleines Kind möglich ist, Dinge, die sich nur wenige Zentimeter vor unserem Auge befinden, scharf zu erkennen. Der Punkt, ab dem eine Unschärfe eintritt, entfernt sich anschließend immer weiter vom Auge. Den Prozess, der dabei in unserer Augenlinse stattfindet, kann man sich mit einem kleinen Bild ganz einfach verdeutlichen. Zu Beginn unseres Lebens ist die Substanz aus der unsere Augenlinse besteht eher gallertartig, vergleichbar vielleicht mit der Konsistenz von Eiweiß. Eine stabile Hülle hält diese gallertartige Substanz in Form aber erlaubt mit Hilfe der Muskeln eine Beweglichkeit und Elastizität, die die Akkommodation möglich macht. Diese Substanz verhärtet sich im Laufe unseres Lebens ganz langsam immer mehr.



## Gut sehen in den besten Jahren

Irgendwann hat sie die Konsistenz von Honig, immer noch transparent, ein wenig fester und damit weniger verformbar. Dieser Prozess geht dann noch weiter und in höherem Alter wird sie dann eher harzig, verliert auch an Transparenz und wird ganz unbeweglich. Dann kann unser Auge gar nicht mehr akkomodieren und durch die abnehmende Transparenz entsteht unter Umständen auch ein grauer Star.

Im Alter von 40-50 Jahren ist das in der Regel aber noch nicht der Fall. Unsere Augenlinse kann noch akkomodieren, aber eben nicht mehr so leicht und im gleichen Umfang wie noch Jahre zuvor und deutlich wird uns das dann, wenn Lesen im gewohnten Leseabstand von ca. 30 bis 40 cm nicht mehr problemlos möglich ist.

Zuerst bemerken wir nur ab und an Schwierigkeiten mit dem Lesen besonders kleiner Schriften. Insbesondere abends, nach einem anstrengenden Tag oder bei

schlechter Beleuchtung, kommt es immer wieder vor, dass das Lesen schwerer fällt. An anderen Tagen hat man vielleicht noch gar keine Probleme, aber man merkt, langsam schleicht die Presbyopie sich an. Bis man irgendwann zu kleinen Hilfsmitteln greift, die Lesebrille der Nachbarin wird ausprobiert oder man setzt im Drogeriemarkt versuchsshalber einmal eine Lesebrille auf und merkt, damit funktioniert das Lesen wieder besser. Dann ist es soweit, sich tatsächlich einmal näher mit den verschiedenen Korrektionsmöglichkeiten der Presbyopie zu beschäftigen.

### Korrektion der Presbyopie mit einer Brille

Zuallererst sollte man hier die unterschiedlichen Voraussetzungen der Presbyopien betrachten, denn alle Menschen werden irgendwann presbyop, auch die, die bisher schon eine Brille verwendet haben, oder auch Kurzsichtige, die schon immer in der Nähe gut sehen konnten.

Hat man bisher für die Sicht in die Ferne oder für die Arbeit noch nie eine Brille oder Kontaktlinsen benötigt, dann startet man, wenn die Presbyopie beginnt vermutlich erst einmal mit einer einfachen Lesebrille. Sie sollte vom Augenarzt oder Augenoptiker so ausgemessen werden, dass sie auf die individuellen Einsatzgebiete und den Leseabstand angepasst ist, und ermöglicht wieder ein gutes Sehen in der Nähe. Durch diese Brille wird aber das Sehen in der Ferne deutlich eingeschränkt sein - deshalb

sollte man mit einer solchen Lesebrille niemals Autofahren. Sie wird ausschließlich für die Naharbeit verwendet und ansonsten lebt man sein Leben wie bisher ohne Brille.



Jemand, der bisher bereits Brillenträger war, steht hier vor einer anderen Situation. Er benötigt weiterhin seine Brille für die Ferne, braucht aber nun zusätzlich noch eine Unterstützung für die Arbeit in der Nähe. Kurzsichtige nehmen zu Beginn der Presbyopie ihre Brille einfach ab oder blinzeln unter dem Brillenrand durch, um in die Nähe sehen zu können, Weitsichtige hingegen, haben ohne Brille ein noch schlechteres Nahbild. Beide benötigen also entweder eine zusätzlich Nahbrille oder eine kombinierte Brille, eine Gleitsichtbrille, in deren Gläser es Bereiche für die Sicht in die Ferne und Bereiche für die Sicht in die Nähe gibt. (Auch ein Zwischenbereich für die mittlere Entfernung wie zum Beispiel am PC ist hier eingebaut.) Früher verwendete man häufig auch Bi- oder Trifokalgläser, in denen diese Bereiche

tatsächlich durch sichtbare Trennkanten voneinander unterschieden werden konnten. Diese Gläser gibt es auch heute noch, sie sind aber sehr selten geworden, da die Nachfrage allein aus kosmetischer Hinsicht gesunken ist.

Gleitsichtgläser wurden im Verlauf der letzten Jahre immer weiter verbessert und individualisiert. Sie ermöglichen heutzutage ein sehr gutes Sehen in allen Entfernungen ohne, dass ein Außenstehender erkennt, dass es sich hier um ein Gleitsichtglas handelt. Trotzdem beschreiben viele Menschen, dass es anfangs ein wenig Zeit und Übung braucht, um sich an das neue Sehen durch solche Gläser zu gewöhnen.

Wer gerne zumindest überwiegend auf das Tragen einer Brille verzichten möchte, oder auch als bisherige Korrektur der Fehlsichtigkeit bereits Kontaktlinsen verwendet hat, für den bieten sich natürlich auch Kontaktlinsen als Möglichkeit der Korrektur der Presbyopie an:





## Gut sehen in den besten Jahren

### Korrektion der Presbyopie mit Kontaktlinsen

Für Menschen, die ihre bisherige Fehlsichtigkeit mit Kontaktlinsen korrigiert haben ist das Tragen einer reinen Nahbrille zum Ausgleich der Presbyopie wohl die schnellste und einfachste Möglichkeit.

Man erhält sich das bisherige Sehen in die Ferne und die mittlere Entfernung unverändert und mit Hilfe dieser Nahbrille geht auch das Sehen in der Nähe wieder ohne Anstrengung. Vielen fällt die Wahl der Brille als zusätzliche Sehhilfe aber trotzdem schwer. Die Gründe dafür reichen von kosmetischen bis hin zu praktischen Nachteilen der Brille wie zum Beispiel das ständige Auf- und Absetzen. Für diese Menschen ist die Korrektur der Presbyopie mit multifokalen Kontaktlinsen eine zusätzliche Lösungsmöglichkeit.



Wir alle haben unterschiedliche Anforderungen an das Sehen. Ein Handwerker, der

vielleicht auch mal einen Nagel über Kopf einschlagen muss, braucht eine andere Kontaktlinse als ein Richter, der viele kleinstgedruckte Texte in kürzester Zeit lesen, aber auch die Personen im Gerichtssaal erkennen muss. Bei der Bildschirmarbeit muss in anderen Entfernungen bequem gesehen werden, als beim LKW-Fahren oder bei der Arbeit als Koch.



Daher ist es während der Anpassung für Ihre Kontaktlinsen-Spezialisten äußerst wichtig, Ihre persönlichen Anforderungen genauestens zu kennen, um gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Sie auszuwählen.

Gerade in den letzten Jahren haben sich durch technische Neuerungen vielfältige Möglichkeiten in diesem Bereich ergeben. Es ist eine große Anzahl äußerst unterschiedlicher Kontaktlinsen zur Korrektur der Presbyopie erhältlich. Von der einfachen standardisierten 1-Tages-Kontaktlinse bis hin zur höchst individuellen multifokalen Linse mit speziell angeordneten Zonen. Daher

ist es besonders wichtig, für Sie persönlich eine individuelle Lösung zu finden, die Sie in Ihrem Alltag beim Sehen unterstützt. Die modernen Kontaktlinsen sollen die Funktion der eigenen Augenlinse, das Einstellen



zwischen Ferne und Nähe, übernehmen. Die Natur hat mit unseren Augen ein so hoch entwickeltes optisches Element geschaffen, dass wir dessen Leistungsfähigkeit auch mit bester Technik nur annähernd nachahmen können. Manchmal bedeutet dies dann auch, einen Kompromiss einzugehen.

Die Gleitsichtbrille als Universalbrille für alle Sehbereiche ist vielen aus eigener Erfahrung oder aus dem persönlichen Umfeld bekannt. Übergangslos gibt es für jede Entfernung die passende Stelle auf dem Brillenglas, durch die scharf gesehen werden kann - sie kann also universell eingesetzt werden. Damit ergibt sich aber auch ganz automatisch, dass der Bereich durch den man in einem bestimmten Abstand scharf sehen kann, vergleichsweise klein ist.

Gerade bei der Arbeit am Bildschirm passiert es häufig, dass man den Kopf leicht in den Nacken legen muss, um durch die passende Stelle im Brillenglas zu schauen. Dies führt auf lange Zeit gesehen nicht unbedingt zu einem bequemen Arbeiten. Eine spezielle Brille für die Bildschirmarbeit kann hier Abhilfe schaffen.

Ähnlich ist es bei den Mehrstärken-Kontaktlinsen. Auch hier sind auf den sehr kleinen Kontaktlinsen mehrere Stärken untergebracht, so dass für alle Entfernungen ein Bereich mit den passenden Werten vorhanden ist. Allerdings kann diese All-round-Linse bei speziellen Sehanforderungen auch an ihre Grenzen stoßen. Denken Sie nur mal an Ihren Schuhschrank. Bestimmt haben Sie Sommerschuhe und Winterschuhe, Regenstiefel und Wandertiefel, Schuhe mit flachem und hohem Absatz, vielleicht Sicherheitsschuhe für die Arbeit und Hausschuhe.



## Gut sehen in den besten Jahren

Auch für unsere verschiedenen Hobbys haben wir in der Regel das geeignete und auf die speziellen Anforderungen angepasste Schuhwerk in Gebrauch: Sportschuhe für drinnen, Sportschuhe für draußen, evtl. noch optimiert für das Laufen auf Asphalt oder im Wald, Kletterschuhe, Tanzschuhe, Badeschuhe, Ballettschuhe, Fechtschuhe, Reitstiefel usw. Wahrscheinlich könnte man auch mit nur einem Paar Schuhe alles machen, manches eben besser und manches eher schlechter.



Und Gleiches gilt auch für das Sehen. Individuelle Ansprüche an das Sehen erfordern auch eine individuelle Lösung mit Kontaktlinsen, aber nicht immer kann alles mit ein und derselben Kontaktlinse gut gesehen werden. Daher kann eine optimale Versorgung auch bedeuten, ein zweites Paar Kontaktlinsen zu verwenden oder eine zusätzliche Brille aufzusetzen.

Es ist letztendlich Ihre ganz persönliche Entscheidung, in wie weit Sie bereit sind, sich auf eine solch individuelle Lösung einzulassen. Und bedenken Sie, oft ist es sinnvoll auch die Gleitsichtbrille durch eine zusätzliche Brille zu ergänzen.

### Die Monovision, das einfachste Einsteigermodell

Eine Korrekturmöglichkeit der Presbyopie bietet sich mit Kontaktlinsen durch die so genannte Monovision. Dies ist die weltweit am häufigsten angewandte und eine in der Praxis oft sehr erfolgreiche Variante. Viele berühmte Persönlichkeiten, die Sie nie mit einer Brille gesehen haben, griffen und greifen auf diese Möglichkeit zurück. Ein Beispiel war der Schauspieler und ehemalige Präsident der USA, Ronald Reagan. Bei dieser Variante ist es mithilfe von Kontaktlinsen möglich, ein Auge, meist das Führungsaug, für die Ferne optimal zu korrigieren und das andere Auge in die

Nähe einzustellen. Das Gehirn lernt dann sehr schnell, ein Auge hauptsächlich für die Ferne und das andere Auge zum Lesen zu nutzen.



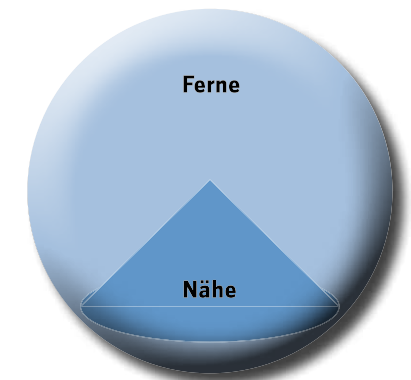
Seheindruck Nahauge/Fernaug

Dies geschieht zumeist ohne Einschränkungen in allen Sehbereichen, ist aber in der Regel nur bis zu einem bestimmten Grad der Alterssichtigkeit möglich. Wenn sich die Problematik in der Nähe verstärkt, wird der Unterschied zwischen beiden Augen meist zu groß oder die Ferne wird zu sehr eingeschränkt. Bei dieser Methode muss immer darauf geachtet werden, dass auch Autofahrer in der Ferne gut genug sehen oder im Zweifel eine zusätzliche abgestimmte „Autobrille“ verwenden.

### Multifokale Kontaktlinsen

Daneben bieten die eigentlichen Mehrstärken-Kontaktlinsen eine weiterführende Möglichkeit zur Korrektur. Es gibt heute

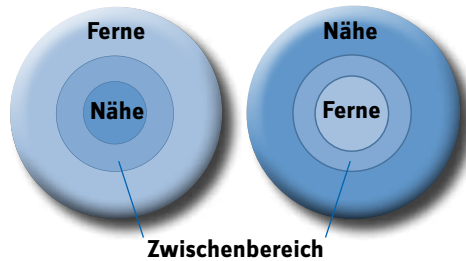
die verschiedensten weichen und formstabilen Mehrstärken-Kontaktlinsen, sodass jeder Kontaktlinsenträger beim Umstieg auf eine solche Kontaktlinse beim bisher getragenen Kontaktlinsentyp bleiben kann. Es gibt sie sogar als Monats- oder 1-Tages-Kontaktlinsen. Der Ausgleich der Presbyopie erfolgt anhand verschiedener Systeme mit unterschiedlichem Aufbau. Die Abbildungen zeigen einen kleinen Auszug aus den erhältlichen Varianten:



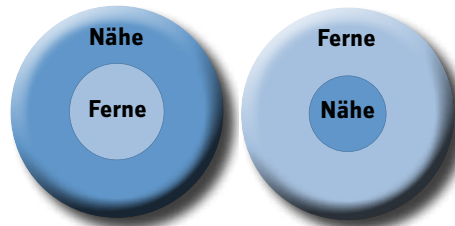
Bereits seit 1958 kennt man die bifokale Kontaktlinse, eine Kontaktlinse mit einem Bereich für die Ferne und einem Bereich für die Nähe. Gleich einem Bifokal-Brillenglas von früher mit einer sichtbaren Trennkante ist bei dieser Variante ein Nahteil unten in die Kontaktlinse eingearbeitet. Durch dieses Nahteil blickt man automatisch, wenn man zum Lesen den Blick senkt. Allerdings ist bei Kontaktlinsen dieses Nahteil für Außenstehende unsichtbar und meist in Form eines Dreiecks eingearbeitet.

## Gut sehen in den besten Jahren

Daraus abgewandelt gibt es eine Variante, bei der die verschiedenen Zonen ringförmig in die Kontaktlinse eingearbeitet sind. Hierbei sind entweder die Nähe oder die Ferne im Zentrum der Kontaktlinse und der jeweils andere Bereich ringsum. Dabei ist der zentrale Ring so klein gewählt, dass sich beide Zonen gleichzeitig vor der Pupille befinden. Je nach Entfernung des betrachteten Objektes entstehen so ein scharfes und ein unscharfes Bild. Das Gehirn filtert das unscharfe Bild heraus, so dass in beiden Entfernungen scharf gesehen werden kann.



Ergänzt werden diese multifokalen Systeme noch von einem neueren System, das auch als Gleitsichtlinse aufgebaut wird, wie ein Gleitsichtglas. Im oberen Teil der Linse befindet sich ein Bereich für das Sehen in der Ferne und im unteren Bereich ein Nahteil. Verbunden sind diese beiden Bereiche durch eine Zwischenzone, die wie ein Kanal Übergangslos die Ferne mit der Nähe verbindet. Dieses System macht sich die Beweglichkeit der Linse auf dem Auge zunutze und verschiebt sich je nach Blickrichtung ein wenig um ein gutes Sehen in die jeweilige Entfernung zu ermöglichen, allerdings wird diese Variante bisher nur bei formstabilen Kontaktlinsen angeboten, da nur diese sich auf dem Auge entsprechend bewegen.



Heute haben sich mittlerweile die sogenannten multifokalen Kontaktlinsen oder Gleitsichtlinsen durchgesetzt. Auch hier sind die verschiedenen Bereiche für Ferne und Nähe kreisförmig eingearbeitet. Zwischen den beiden Zonen für die Ferne und für die Nähe gibt es einen Zwischenbereich für die mittleren Entfernungen, die beispielsweise bei der Arbeit am Computer wichtig sind. Diese Variante ist deshalb besonders beliebt, da die meisten Menschen heute sehr viel Zeit am Bildschirm verbringen und eine gute Sicht in genau diese Entfernung sehr wichtig geworden ist.



### Die Auswahl der richtigen Kontaktlinse und die Anpassung

Wer bisher schon mit einer Kontaktlinse versorgt war und nun lediglich die Nähe zusätzlich im gleichen System mitversorgen möchte, tut sich mit der Auswahl der richtigen Kontaktlinse meist nicht schwer. Zusammen mit dem Kontaktlinsen-Spezialisten bespricht man die individuellen Anforderungen an das Sehen und die entsprechenden Arbeitsabstände und dann ist der Weg zur ersten multifokalen Kontaktlinse nicht weit.



Sollte man aber aufgrund der Presbyopie zu einem Kontaktlinsen-Einsteiger werden, empfiehlt es sich, die Augen und das Gehirn nicht gleich zu Anfang mit zu vielen neuen Seheindrücken zu überfordern. Am besten beginnt man hier damit, sich erst einmal eine kurze Zeit lang überhaupt an das Sehen mit Kontaktlinsen zu gewöhnen. Wenn möglich, wird also zuerst die bestmögliche Sicht in die Ferne mit Kontaktlinsen

hergestellt und man trägt diese für ca. 2-4 Wochen bis man sich gut an das neue Trage- und Sehgefühl gewöhnt hat. Erst dann steigt man um auf eine multifokale Lösung, an die man sich auf diese Weise viel leichter gewöhnen kann. Auch hier ist es sehr wichtig zusammen mit dem Kontaktlinsen-Spezialisten genau zu ermitteln, welche individuellen Wünsche man an das Sehen mit der Kontaktlinse hat.



Ist die erste multifokale Kontaktlinse gefunden, ist die Anpassung aber noch nicht abgeschlossen. Sehr häufig muss man sich nun erstmal an diese multifokale Sichtweise gewöhnen, ähnlich wie das die meisten Menschen auch von ihrer Gleitsichtbrille kennen. Hierfür sollte man sich genügend Zeit lassen und die Linsen möglichst regelmäßig tragen. Ein wirklich gutes Sehen in alle Entfernungen stellt sich oft erst nach 2-3 Wochen ein und manchmal kann es auch notwendig sein, für eine Feinabstimmung die Linse noch einmal zu ändern.



## Gut sehen in den besten Jahren

Für diese und alle anderen Systeme gilt, dass eine Verträglichkeit der Kontaktlinsen und ein optimales Sehen nur dann hergestellt werden kann, wenn die Bedingungen am Auge dafür geeignet sind. Wichtig ist dabei neben dem Tränenfilm, der Größe der Hornhaut, der Pupillengröße und der



Stellung der Augenlider eine optimale Anpassung der Kontaktlinsen. Liegt beispielsweise eine unregelmäßige Verkrümmung der Hornhaut vor, kann das die Auswahl der verschiedenen Systeme stark einschränken. Auch sehr trockene Augen oder ein besonders unausgewogener Tränenfilm können die Anpassung erschweren und die tägliche Tragezeit einschränken.

Zudem hat jeder Mensch tatsächlich seinen eigenen individuellen Sehanspruch. Es gibt Menschen, die auch was Ihre Sehleistung in allen Entfernungen angeht, absolute Perfektion erwarten. Während andere wiederum mit geringen Einschränkungen in einzelnen Sehsituationen gut zurechtkom-

men, wenn die alltäglichen Sehaufgaben ohne Schwierigkeiten gemeistert werden können. Und so ist auch die Erwartungshaltung jedes Einzelnen an eine Mehrstärkenkontaktlinse individuell verschieden.

Umso wichtiger ist es, dass bereits beim ersten Beratungsgespräch aber auch immer wieder während der Anpassungs- und Gewöhnungsphase zusammen mit dem Kontaktlinsen-Spezialisten genau ausgelotet wird, welche Ansprüche an die Kontaktlinse bestehen und wie erfüllbar diese, nach aktuellem Stand der Technik sind. Der Kontaktlinsen-Spezialist kann nur aufgrund seiner Messergebnisse (Sehlei-



tung Ferne, Nähe und Zwischenbereich und Sitz sowie Beweglichkeit der Linse) und Ihrer Angaben zum Sehen die richtige Kontaktlinse für Sie ermitteln. Je genauer Sie also beschreiben können wie Sie sehen oder was Sie besser sehen möchten, umso größer ist nachher auch der Erfolg mit Ihrer multifokalen Linse, oder aber auch umso

genauer kann der Kontaktlinsen-Spezialist Sie auf die Grenzen dieser Linsensysteme hinweisen.

Aus diesen Gründen bleibt die Mehrstärken-Kontaktlinse oftmals nicht die einzige Sehhilfe. In bestimmten Situationen, beim



nächtlichen Autofahren, aber auch beim Sport oder beim Lesen abends im Bett, kann eine zusätzliche Brille oder aber ein zusätzliches Paar Kontaktlinsen hilfreich sein. Träger einer Gleitsichtbrille benutzen in solchen Situationen übrigens oft auch noch eine zusätzliche reine Fern- oder Nahbrille.

Ob und welche dieser Ergänzungsmöglichkeiten für Sie in Frage kommen, ergibt sich häufig erst im Laufe der Anpassungs- und Eingewöhnungsphase. Ihr Kontaktlinsen-Spezialist von Müller-Welt berät Sie gern.



# Überblick

<b>Voraussetzungen</b>	Keine Kontaktlinsen-Erfahrung	Kontaktlinsenträger weiche Kontaktlinsen	Kontaktlinsenträger formstabile Kontaktlinsen
<b>Erster Schritt</b>	Eintragen und Gewöhnen an Tragen und Sehen durch Fern-Kontaktlinsen (weich oder formstabil) Dann je nach Linsentyp, siehe rechte Spalten	Nach Ermittlung aller relevanten Daten Auswahl und Eintragen von weichen multifokalen Kontaktlinsen	Nach Ermittlung aller relevanten Daten Auswahl und Eintragen formstabiler multifokaler Kontaktlinsen mit dem jeweils individuell sinnvollsten System
<b>Mögliche Ergänzungen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autofahrbrille für nächtliches Fahren bei auftretende „Nachtmyopie“ oder störender Reflexe</li> <li>• Lesebrille für längeres Lesen oder sehr kleiner Schriften bei schlechter Beleuchtung o. Hobbies etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autofahrbrille siehe links</li> <li>• Zusätzliches Fernlinsenpaar für lange Autofahrten etc., Sport</li> <li>• Lesebrille, siehe links</li> <li>• 1-Tages-KL für Schwimmen, manche Sportarten etc.</li> </ul>
<b>Mögliche Alternativen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fernlinsen + Nahbrille</li> <li>• Raumlinsen + Autobrille</li> <li>• Gleitsichtbrille</li> <li>• Monovision</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fernlinsen + Nahbrille</li> <li>• Raumlinsen + Autobrille</li> <li>• Gleitsichtbrille</li> <li>• Monovision</li> </ul>



Wir können Kontaktlinsen



